

Seniorenadventsbasar



Am Sonntag, 26. November 2006, fand wie jedes Jahr ab 10.30 Uhr in der Jahnstraße der Adventsbasar des Seniorenkreises statt. In seiner kurzen Eröffnungsansprache freute sich Bürgermeister Ewald Ledig, auch im Namen der Ersten und Zweiten Beigeordneten Konrad Heller und Hans-Dieter Schneider, die zahlreichen Gäste zum 28. Basar im so genannten "Senienschlüssel" begrüßen zu dürfen. Er bedankte sich bei allen Senioren, die das ganze Jahr über mit Stoffen, Holz und Faden arbeiten, um diesen Basar auf die Beine zu stellen. Gleichzeitig betonte er, dass der Seniorenkreis immer auf der Suche nach "Nachwuchs" sei, um das Haus in der Jahnstraße 4 mit Leben zu füllen.



Bei einem anschließenden Rundgang konnten die Besucher des Basars die vielen schönen Filzanhänger in Stern-, Engel- oder Tannenbaumform bewundern.

Wer noch keinen Adventskranz oder ein Gesteck besaß, konnte aus den klassischen Farben rot, grün oder gold wählen und zu einem günstigen Preis mitnehmen. Die Hausfrau freute sich über ein sehr breites Angebot an gehäkelten Deckchen in verschiedenen Formen, gehäkelten Topflappen, liebevoll gefalteten und kunstvoll mit Spitze verzierten Gästehandtüchern und gestrickten Kuschelschals, Pullovern, Westen und Socken in

verschiedenen Größen und Farben. Genähte Einkaufstaschen in verschiedenen Varianten für kleine und große Leute gehörten ebenfalls zum Verkaufsprogramm. Nicht nur die selbst gehäkelten Bären ließen Kinderherzen höher schlagen, sondern auch die riesengroße Auswahl an selbst genähten und selbst gestrickten Puppenkleidern. Ebenfalls für das Kinderzimmer waren Holzspielsachen in Form von Autos, Lastwagen oder einem Steckspiel zu supergünstigen Preisen, die der 75-jährige Senior Wiesenbach seit 14 Jahren ehrenamtlich mit viel Liebe zum Detail aus unbehandeltem und daher auch für kleinere Kinder geeigneten Material selbst herstellt. Ein Highlight waren die Puppen-Barockstühlchen aus Eichenholz oder dem Holz der Wildkirsche, mit Stoff überzogen.

Auch die handbemalten Holzanhänger in Tannenbaum-, Engel- oder Glockenform, die lustigen "Sitz- und Stehnikoläuse", sowie die bunten "Steh tulpen" wurden in monatelanger Arbeit von Herrn Wiesenbach entworfen und hergestellt.

Neu in seinem Sortiment waren die festlichen "Stehtannenbäume", kleine Schubkarren aus Holz mit Blumen und die kunstvoll gefertigten Krippen mit handgeschnitzten, bemalten Figuren.

Auch Liebhaber der Aquarellmalerei kamen bei den Blumen- und Landschaftsbildern von Frau Frieda Rätze auf ihre Kosten. Sie malt seit 1977 mit viel Leidenschaft hauptsächlich Motive aus dem eigenen Garten, aber auch Landschaftsbilder, wie zum Beispiel einen Blick auf den Bodensee. Die Bilder, mit und ohne Passepartout, werden von ihrem Mann passend gerahmt und erweitern so seit vier Jahren das schöne Angebot des Basars. Neu waren hier auch die Stehrahmen, die ein problemloses Wechseln der Aquarelle ermöglichen, sowie die Buchzeichen mit verschiedenen Motiven und schönen Bändern.

Am Kuchenbüfett gab es leckere hausgemachte Gewürzkuchen und Sahnetorten, die man mitnehmen oder gleich dort genießen konnte. Im Verkaufsraum gab es in gemütlicher Atmosphäre Gelegenheit zum Sitzen und Kaffee trinken.

Die Senioren wollen mit dem Reinerlös des Basars hauptsächlich anderen Gleichaltrigen etwas Gutes tun und spenden das Geld, laut der Vorsitzenden Ulrike Hottenträger, voraussichtlich auch in diesem Jahr der Ökumenischen Sozialstation. Aber auch Kinder sollen mit dem Erlös unterstützt werden, deshalb soll ein Teil des Geldes der Arbeiterwohlfahrt zugute kommen.

(Amtsblattbericht vom 30.11.2006)
(Text: Hauck, Bild: Deffner)